

Inhalt

1. Garten, Gefängnis, Fotoatelier	11
1.1 Fragen, Ziele, Begriffe	12
1.2 Forschungsstand	21
1.3 Quellen	28
1.4 Diskurse und Räume	32
1.5 Aufbau	37
2. Die bürgerliche Frauenbewegung im Deutschen Kaiserreich	39
2.1 Die Anfänge	40
2.2 Flügelverortungen	45
2.3 <i>Gemäßigt</i> und <i>radikal</i> – Begriffe und Begriffsdeutungen	53
2.4 Weibliche Erwerbsarbeit und das Konzept der »Geistigen Mütterlichkeit«	57
2.5 Strategien und Praktiken	62
2.5.1 Netzwerke und Interaktionen	64
2.5.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	68
2.5.3 Petitionswesen	78
2.6 Zusammenfassung	84
3. Damen im Beet: Gärtnerinnen	85
3.1 Die Gründung von Gartenbauschulen für bürgerliche Frauen .	91
3.1.1 Orte, AkteurInnen, Konzepte	91
3.1.2 Gärtnerinnen und »Volkswohl«	101
3.1.3 Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierungsstrategien	104

3.1.4	Berufsaussichten und Berufswege	112
3.2.	Garten und Geschlecht	129
3.2.1	Der Garten als weiblicher Ort	129
3.2.2	Körperlichkeit und Psyche	141
3.2.3	»Gärtnerinnenfrage« und Antifeminismus	153
3.3	Garten und Klasse	167
3.3.1	Bürgerliche Gärtnerinnen und proletarische Gartenarbeiterinnen	167
3.3.2	Blumenbinderinnen	171
3.3.3	Bürgerliche Gärtnerinnen und kleinbürgerliche Gärtner	176
3.4	Verflechtungen I	183
3.4.1	Gärtnerinnen und Lebensreformbewegung	184
3.4.2	Gärtnerinnen und Kolonialismus	191
3.5	Fluide Grenzen I	195
3.6	Zwischenergebnis	197
4.	Durch die weibliche Linse: Fotografinnen	201
4.1	Die Photographische Lehranstalt des Lette-Vereins	204
4.1.1	AkteurInnen, Unterricht, Spezialisierungen	204
4.1.2	Berufsaussichten und Berufswege	216
4.2	Fotografie und Geschlecht	225
4.2.1	Zwischen Kunst(gewerbe) und Handwerk	225
4.2.2	Die Kinderfotografin	234
4.2.3	Fotografinnen in der Öffentlichkeit	238
4.3	Fotografie und Klasse	244
4.3.1	Klassenspezifische Berufszweige	244
4.3.2	Bildungsanspruch, Geld und bürgerlicher Habitus	249
4.4	Verflechtungen II	261
4.4.1	Fotografinnen und Kolonialismus	261
4.5	Fluide Grenzen II	262
4.6	Zwischenergebnis	267
5.	Arbeit in der Anstalt: Gefängnisbeamtinnen	271
5.1	Frauenstrafvollzug in Deutschland des 19. Jahrhunderts	273
5.1.1	Geschlechtertrennung und Reformen	273

5.1.2	Frauenarbeit im Strafvollzug als Thema männlicher Gefängnisreformer	281
5.2	Gefängnis und Geschlecht	289
5.2.1	Körperlichkeit und Gesundheit	289
5.2.2	Mütterlichkeit und Autorität	293
5.3	Gefängnis und Klasse	296
5.3.1	Bildungsanspruch und ökonomisches Kapital	296
5.3.2	Sittlichkeit und bürgerliche Moral	300
5.4	Akteurinnen und Praktiken	309
5.4.1	Gesuche und Petitionen	313
5.4.2	Vorträge und Reisen	323
5.4.3	Visitationen und Feldforschungen	325
5.4.4	Resonanzen und Resultate	327
5.5	Fluide Grenzen III	338
5.6	Zwischenergebnis	341
6.	Mit dem Kochlöffel gegen die »Trunksucht«:	
	Haushaltungslehrerinnen	343
6.1	Berufsprofessionalisierung der Haushaltungslehrerinnen	346
6.1.1	Hauswirtschaft als Bildungseinrichtung	346
6.1.2	Interne Berufskämpfe	349
6.2	Bürgerlich-weibliche Hauswirtschaft und Gemeinwohl	362
6.2.1	Geschlecht: Die »Alkoholfrage« als »Frauenfrage«	362
6.2.2	Der Verein abstinenter Lehrerinnen	366
6.2.3	Klasse: Alkoholprävention und Hauswirtschaft	374
6.3	Fluide Grenzen IV	387
6.4	Zwischenergebnis	392
7.	Schluss	395
	Dank	407

Anhang

Biografische Skizzen	413
Abkürzungen	447

Berufsbezeichnungen und Zuständigkeiten um 1900	449
Löhne und Verdienstmodalitäten	453
Abbildungen	455
Quellen	457
Ungedruckte Quellen	457
Zeitungen und Zeitschriften (Erscheinungszeitraum)	458
Gedruckte Quellen	461
Literatur	477